Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 45

Artikel: Zur eidgen. Volksabstimmung vom 15. März 1903 über den Zolltarif

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579455

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



über den Bolltarif.

"Wer den Sinn aufs Ganze halt gerichtet, Dem ist der Streit in seiner Brust geschlichtet."

An das Schweizer Volk.

Mitbürger!

Am 15. März habt Ihr eine wichtige und folgenschwere Entscheidung zu treffen. Als Ergebnis umfaffender Vorarbeiten und gründlicher Beratung in Kommissionen und Raten hat die Bundesversammlung am 10. Oktober 1902 das Bundesgesetz betr. den schweizer. Zolltarif festgestellt. Nachdem 110,000 Bürger die Ansordnung der Bolksabstimmung verlangt haben, ist es an Euch, über das Werk Eurer Vertrauensmänner das lette, maßgebende Wort zu sprechen.

Mitbilirger! Bir empfehlen Euch die Annahme der rlage. Wie jegliches Menschenwerk ift fie von Borlage. Mängeln nicht frei. Aber in ihrer Gesamtheit und im Zusammenhang mit der allgemeinen Lage unseres Landes betrachtet, vermag fie jeder sachlichen Kritik stand

zu halten.

Was veranlaßte die Aufstellung eines neuen Ge-

Unser kleines Land mit seinen eigenartigen wirt-

Pflege unserer Exportindustrien wird nun aber je länger je mehr dadurch erschwert, daß die für unsern Handels-verkehr in Betracht kommenden Auslandstaaten in den letten Jahrzehnten ihre Wirtschaftsgebiete durch Sochichutzölle gegen fremde Produkte immer mehr abzuschließen trachten. Es wäre unverantwortlich, wollten wir gegen= über dieser Bedrohung einer unserer wesentlichen Eri= stenzbedingungen gleichgültig bleiben und uns überdies noch unsern innern Martt wegnehmen laffen. Die Pflicht der Selbsterhaltung fordert, daß wir den aufgezwungenen Kampf annehmen und fraftvoll durch= führen.

Die Mittel dazu bietet uns das neue Zolltarifgeset. Die Schweiz ist ein so hervorragender Markt für eine Reihe fremder Produtte, daß die beteiligten Ausland= staaten ihn nicht leichthin werden preisgeben wollen. Solche Produkte bilden im Zollkriege unsere natürlichen Kampspositionen. Für sie vor allem mußte, dem Vorgehen des Auslandes entsprechend, unser Generaltarif höhere Zollanfage aufstellen, als Waffe in der Sand des Bundesrates bei den Verhandlungen über den Abschluß neuer Sandelsverträge.

Nicht die Absicht einer Mehrung der Zollerträgnisse führte zur Ausarbeitung dieses Gesetzes, sondern die Zwangslage, in dem unvermeidlichen Bolltampfe mit dem Auslande eine wirtfamere Waffe verwenden zu müssen, als es heute der Tarif von 1891 ist BEBEHUSEUS

WINTERTHUR

Wie fieht nun die verbefferte Waffe aus?

Der neue Generaltarif hat 1164 die Einfuhr betr. Positionen. Wir brauchen indessen hier nur die auf 90 verschiedene Tarisnummern sich verteilenden 40 Warengattungen mit einem jährlichen Einsuhrwerte von je drei Millionen Franken ins Auge zu sassen; denn sie besichlagen dem Werte nach, mit 715 Millionen Franken ungefähr drei Vierteile unserer Gesamt-Einsuhr (exklusive Sdelmetalle) und umfassen alle Artikel des Massensverbrauchs.

Von diesen 90 Positionen nun bleiben 32 unverändert. Für 23 Positionen bringt der neue Taris, gegenüber demjenigen von 1891, gleich bleibende Einschhrmengen vorausgesetzt, eine sichere Zollermäßigung im Betrage von 17/10 Millionen Franken. Die übrigen 35 Positionen sind um 248/10 Millionen Franken erhöht worden. Im ganzen beträgt demnach der Unterschied zwischen altem und neuem Generaltaris rund 23 Mill. Franken oder etwas mehr als 3 % des Gesamtwertes der eingeführten Massenartisel.

Selbstverständlich werden die Ansätze des Generaltarises ihrem Zwecke nach durch die neuen Handelsverträge — als Gegenleistung für uns gewährte Zugeständnisse — herabgeset werden. In welchem Maße
dies geschehen wird, entzieht sich dermalen jeder Boraussicht und Berechnung. Namhast werden die Ermäßigungen nach Zahl und Größe unter allen Umständen sein.

In dieser Hinsicht sei daran erinnert, daß die Rebuttion der Ansätze des Generaltariss von 1891 durch die Verträge mit Deutschland und Desterreich allein schon einen Zollausfall für die Bundestasse von über 10 Millionen Franken bewirkt hat.

Diesmal kommt aber noch etwas anders in Betracht: Von der angeführten Summe von 23 Millionen Franken fallen 16½ Millionen Franken, also beinahe ¾4 einzig und allein auf die Position Wein. Der neue Weinzoll ist aber die ausgesprochendste Kampsposition des Taris. Es besteht nicht der mindeste Zweisel, daß gerade er durch die Vertragsabschlüsse erheblich ermäßigt werden wird. Was aber schließlich au Weinzoll mehr wird zu entrichten sein, das bildet einen billigen Schuk unserer geplagten Weinbauern. Wir dürsen ihnen diesen um so weniger vorenthalten, als die jezigen unerhört niedrigen Weinpreise des Auslandes sür den Konsumenten kein unbedingter Vorteil sind; sie führen vielssach zu einer ausgibigen Pantschreie. Und selbst wenn unser Volk die tägliche Ausgabe von über 200,000 Fr. sür ausländische geistige Getränke zu gunsten des Verbrauchs anderer Waren etwas eingeschränkt, wird darin niemand ein Landesunglück zu erblicken haben.

Anch noch auf einzelnen andern Artikeln werden wohl nach Durchführung der Verhandlungen Zollanfätze bleiben, die höher find als die jetigen. Soweit dieser Fall eintritt, mag für den einen oder andern derselben etwelche Preissteigerung eintreten, die die Konkurrenzeinen Ausgleich geschaffen hat.

Woher aber soll bei der verständnisvollen Führung der Handelsvertragsinnterhandlungen, welche wir unsern obersten Landesbehörden doch nocht zutrauen dürfen, die ruinöse, allgemeine Bertenerung des notwendigen Lebensunterhalts herkommen, von der die Tarifgegner in den lautesten Tönen maßloser Uebertreibung reden?

Sind doch für verschiedene Hauptnahrungsmittel (wie Getreide, Mais, Hülsenfrüchte 20) die seit fünfzig Jahren bestehenden niedrigen Ansätze unverändert be-

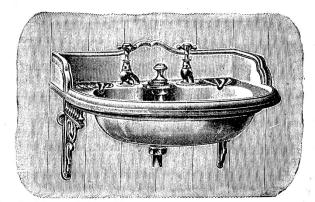
Armaturenfabrik Zürich

Fillale der Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Nürnberg.

Telegr.-Adr.: Armaturenfabrik.

· · · Telephon 214.

Toiletten Wandbrunnen Closets Spülapparate



Badewannen Ausgüsse Pissoirs Bidets

Sanitäre Artikel jeder Art.

Musterbücher an Wiederverkäufer gratis und franko.

1992



laffen, für andere Rahrungs- und Genusmittel (wie frische Gemüse, Kaffee, Thee 2c.) die Zölle abgeschafft oder herabgesetzt worden! Bringt doch der neue Generaltarif außerdem für Steinkohlen und andere Rohmaterialien Zollbefreiung!

Mitbürger! Prüfet die Sachlage mit dem nüchternen Sinn, den man unserem Volke nachrühmt! Dann werden die Gespenster weichen, mit denen Euch die Gegner des Gesetzes am heiterhellen Tage zu schrecken suchen!

Bergeffet dabei aber auch eines nicht! Die bestehenden Handelsverträge können von jest an jeden Tag auf 12 Monate gekündet werden. Sollte unser Kampstaris in der Volksabstimmung verworsen werden, so wird damit von vornherein die ganze Stellung unserer Beshörden dem Auslande gegenüber erschüttert und es bleibt uns bei Beobachtung der Versassungsvorschriften tatsächlich nicht mehr die nötige Zeit, um in nüglicher Frist ein neues Gesetz zu erlassen.

Gin neuer Tarif muß aber aufgestellt werden; der bestehende hat sich im Zollfriege nicht bewährt. Er ist — auch nach dem Zeugnis aut unterrichteter Gegner — fein ausreichendes Kampsmittel.

Dieser Erwägung folgend, haben sachtundige Männer, welche das Geset als zum Abschluß von Handelsverträgen vorzüglich geeignet betrachten, aber anfangs wegen der möglichen Wirtungen auf die Gestaltung des Lebens- unterhaltes Bedenken trugen — es als mit ihrem Gewissen unvereinder erklärt, in der Opposition zu verharren. Sie haben die patriotische Pflicht erkannt, den Kückzug anzutreten. Diese Haltung ehemaliger Gegner bildet für uns eine Ausmanterung mehr, alle Bedenken

in Einzelheiten den Rücksichten auf das Ganze unter-

Mitbürger! Die Verwerfung des Gesetes würde für eine lange Keihe von Jahren unsere Stellung auf dem Weltmarkte verschlimmern, im Innern dauernden Zwiespalt und Hader hervorrusen, die Erwerbstätigkeit schädigen, die Verdienstlosigkeit mehren und die Weiters bildung unserer sozialpolitischen Gesetzgebung in Bund und Kantonen erheblich gefährden.

Wir wollen die Berantwortung für solche Folgen nicht tragen. Wir wollen nicht unsere Volkswirtschaft schublos der ausländischen Konkurenz preisgeben, die nicht allein durch Zollschranken, sondern auch durch billigere Arbeitskräfte und Rohmaterialien, vorteilhaftere Wassertransporte und Sisenbahnfrachten begünstigt ift, die zum Teil auch infolge des Mangels einer aussereichenden Arbeiterschutzgesetzgebung uns, wenigstens zeitweilig, durch einen ungezügelten Wettbewerb zu schädigen vermag.

Wir empfehlen das Gesetz, überzeugt von seiner unsahweisbaren Notwendigkeit zur Verhütung ernster Geschern, zur Sicherung lohnender Beschäftigung für unsere zahlreiche Arbeiterbevölkerung, zur Erhaltung unserer produktiven Kraft und unseres nationalen Wohlsstandes.

Mitbürger!

Wir wollen nicht glauben, daß in einer Lebensstrage unseres ganzen Bolkes den trennenden Sonderinteressen einzelner Kreise und Berufsarten der Sieg werden soll über die zur Einigung drängenden Rückssichten auf das Gemeinwohl.

Darum fordern wir Euch auf, in den kommenden Tagen von einer höheren Warte aus zu erwägen, was der Wohlfahrt aller Teile des Schweizer Volkes frommt und dann Euere Stimme abzugeben! Mitbürger!

Stimmet mit uns für das Gefet! Belfet ju einem Werke der Solidarität, welches die wirtschaftliche und damit auch die politische Unabhängigkeit unserer Eid. genoffenichaft ichirmen und befeftigen foll.

Olten, den 29. Januar 1903.

Das schweizerische Aktionskomitee gur Berteidigung bes Bolltarife:

Hirter, Nationalrat in Bern (Präsibent). Jenny, Nationalrat in Worblaufen (Vizepräsibent). Scheibegger, Großrat in Bern (Kassier). Steiger, Nationalrat in Bern. Milliet, Großrat in Bern. Fonjallaz, Nationalrat in Epesses. Künzli, Nationalrat in Murgenthat.

Blirich: Stänberat Dr. Ufteri, Nationalrate Abegg und Sorni, Regierungsrat Nägeli.

Bern: Nationalrate Freiburg= haus, Gugelmann und Locher; Bianofabritant Jafobi.

Luzern: Ständerat Dr. von Schumacher, NationalräteSchmid, Anüfel und Dr. Heller. Uri: Ständeräte Luffer u Furrer.

Schwy: Ständerat Reichlin und Nationalrat Bengiger.

Obwalden: Ständerat Wirz Nidwalden: Ständerat Whrsch. Glarus: Ständerat Blumer; Dl. Jenny-Jenny, Prafibent des tant. Handels- u. Industriebereins.

Zug: Ständerat Meyer. Freiburg: Ständerat Python, Nationalräte Dinichert u. Boffy,

Großräte Liechti und Lut. Solothurn: Ständerat Munginger, Nationalräte Bally und Hänggi

Bajel=Stadt : Ständerat Scher= rer, Nationalrat Müry-Flück.

Bafel-Land: Stänberat Stut, Nationalrat Suter.

Schaffhausen: StänderatMüller Appenzell U .= Rh.: Ständerat Sohl.

Appenzell 3 .= Rh.: Ständerat Dähler.

St. Gallen: Ständerat Soff= mann; Gemeindeammann Riegg in Gichberg, Profident der land-wirtschaftlichen Bereine; Bezirfsrichter Fridolin Müller in 28pl.

Graublinden: Ständerate Calonder und Beterelli; Rational= rate Caflifch, Decurtins u. Balfer.

Margan : Ständerate 38ler und Rellersberger, Nationalrat Bald= inger, Fabritant Begnauer.

Thurgan: Ständerat Leumann, Nationalrat Gigenmann.

Teffin: Stänberat Battaglini, Brofessor Mariani, Nationalrat Motta, Großrat Donini (Genti-

Baadt: Nationalräte Onnez-Bonnaz, Secretan und Rubattel; Stadtpräsident Cuénoud (Laus).

Wallis: Ständerat de Caftonan,

Nationalräte Berrig und Desayes. Neuenburg: Direttor & Bille (Cernier), Landwirt Carbonnier (Cornaux), Brof. Dr. A. Jean-renaud (Cernier), Jean de Montmollin (Neuenburg), Großrat Eug. Beithoud (Colombier).

Genf: Nationalrat Bonnet; Dumuid, fant. Landwirtschafts sefretär; Großräte L. Olivier und Jean Nicobet (Troiney). on 20—30 cm Dicke in größeren Partien? Preisofferten an Fr.

Ramfeier, Wagnerei, Wordlaufen (Bern).
1075. Wer hätte zwei ältere, jedoch noch in gutem Zustande sich besindende Zementsormen, eine schiebbare Brunnentrogsorm, sowie eine glatte Sechseckplattensorm zu verlaufen?
1076. Wo erhält man in der Ostschweiz guten prima Bau-

gips dirett bom Fabritanten ?

Wer erneuert Stublfige mit Strohgeflecht ?

1077. Wer erneuert Stugnige mit Stroggenecht?
1078. Betder Druct ist erforderlich bei 1" Röhren, um eine Bierpression mittelst Wasser zu betreiben? Wer ist Lieserant von solchen Pressionen und zu welchem Preise? Offerten an Aug. Spuler, Wirt, Ober-Endingen (Aargau).
1079 a. Wer hätte gut erhaltene Dickehobelmaschine, Kehlsmaschine, Holzschine, Holzschi

1080. Wer liefert folib gearbeitete Schulbantbefchläge für St. Galler Schulbante? Offerten unter Rr. 1080 an die Expedition. 1081. Gibt es eine Art Schmirgelscheiben ober Schleiffeine, die mit mech. Antrieb zum Schleifen von transportablen Terrazzosftuden verwendet werden fonnen und wer liefert solche?

Kanderner Feuerfeste Steine und Erde

der Thonwerke Kandern

(Generalvertretung für die Schweiz)

972

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen. Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon No. 2977.

CANADANA MARANA MARANA

Baumaterialienhandlung BASEL.

Telegr.-Adr.: Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Frage 983 a und d. Milchtransportkannen mit biverfen Berschlüffen in ganz solider Ausführung, wie auch aus einem Stück gestanzte Milchatten liefern in beliebigen Posten an Wiedervertäufer und Brivate Baumgartner in Bacchler, Moltereitechniter, Zürich I. Spezialpreislisten sederzeit zur Berfügung.
Auf Frage 1004. Unterzeichneter wünscht nit Fragesteller in Berbindung zu treten. C. Webel, Ingenieur, Davos-Plat.
Auf Frage 1004. Die bezügliche Antwort in letzter Ar. dieses

Auf Frage 1004. Die bezugliche Antwort in letzer Ar. dieses Blattes ift ganz gut dis auf einen Punkt — das ift der provisorische Belag mit Sässpänen. Dieser instatert auf den frischen Beton und wenn auch aufangs nat, nacher durch Auffengen der Feuchtigk eit schädlich, erzeugt auch leicht Flecken. Biel besser und natürrlicher ist ein Belag aus nassen, seinem Sand, nachdem der erste Erhärtungssprozeß stattacsunden hat. Gebr. Ragaz, Baumeister, Samaden.
Auf Frage 1011. Trockenes Lindenholz von 1 mm an in beliedigen Dicken liesert Ad. Brodbeck zur Feldsäge, Liestal.
Auf Frage 1017. Unterreichneter winscht mit Fragesteller in

Auf Frage 1017. Unterzeichneter wunfcht mit Fragesteller in Berbindung ju treten. Eb. Obrift, Maurermeifter, Wallbach bei Mumpf (Nargau).

Auf Frage 1018. Wünschen mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Ruffer u. Ingold in Thun

3u treten. Nuffer u. Ingold in Thun. Unf Frage 1019. Wenden Sie sich an C. Karcher u. Cie., Wertzeug: und Maschinengeschäft, Zitrich. Febernftahl, befte Marte, liefern Arnold

Auf Frage 1019. Brenner u. Cie., Bafel. Auf Frage 1019. Federstahl, gewalzt und gezogen, für alle

Bwecke liefert Alfred Rubin, Ingenieux, Zürich I. Auf Frage 1022. Die "besten" Zementrohrsormen wird Ihnen wohl jeder Fabrisant liefern. Man sommt jest neuestens wieder zum Gießen diefer Röhren, befonders feit man teinen Zement mehr nimmt, sorten betein kalt mit einem originellen Jusas. Aussehen und Festigkeit der Rohre ist wie früher, Preis dagegen niedriger. Bei solden Gußröhren werden die nötigen Formen am "besten" selbst gemacht. Daß man das Berfahren auch für Balluster, resp. Kunststeine überhaupt ebenso brauchen sann, ist selbstverständlich und Beweis hiefür ist die Tatsache, daß man sogar die gewöhnlichen Granitpslastersteine damtet zu ersehen besonnen hat. Daß die Formen bei einem Gusverschwerzen gegenüber dem Stampten zeichter kein einer Granitper dem Stampten zu ersen bei einem Graniten zu ersen bei einem Graniten zu einer den geschilder dem Stampten zu eichter kein eine Stampten bein Schauer. gegenuber bem Stampfen leichter bezw. felbst gegoffen fein können, ift bekannt. r,

Ans der Pravis — Lür die Pravis. Fragen.

NB. Perkaufs-, Cansch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

1065. On cherche à entrer en relation avec marchands de bois de chauffage hêtre et sapin, comme aussi avec des boulangers sérieux et importants pour bois de sapin. Pour localités situées dans le voisinage du Jura et se prêtant aux expéditions de ce pays.

offres sous chiffre H 1065 à l'expédition du journal.

1066. Wer tiefert die maschirelle Ginrichtung zur Fabritation von Ziegeln aus Sand und Kalt und wie verhalten sich die Gestehungstoften diefer Ziegel gegenüber Tonziegeln ? Gefl. Austunft unter Mr. 1066 an die Expedition.

1067. Ber liefert und zu welchem Preis franto Andelfingen oder Winterthur 2—3 Waggons lufttrockene weiße Buchenbretter, 30 mm dick? Offerten unter Nr. 1067 an die Expedition.

1068. Wer liefert Mannesmann-Leitungsmasten von 9 m

Länge ober Gittermasten von 7 m Länge gur Montage auf Beton-sockel, beibe für eine einseitige Zugbeanspruchung von 300 Kilo für Startitromleitungen bei Bahnfreugungen ?

Ber tann mir Abreffen bon Solzleiterfabriten angeben ? 1070. Ber liefert fleine Firmenichtiber bon Bint ober Bug, eifen ? Dirette Offerten find ju richten an Gebr. Raber, Schloffereis

1071. Ber ift Lieferant oder Erfteller von Entstaubungs= 1071. Wer ist Liefertant voer Erkelter von Sinstallungs-apparaten von größeren Lofalitäten und wie hoch fommt eine solche zu stehen? Offerten an Mech. Schreinerei Bießenhosen (Ehurgau). 1072. Wer hat einen kleineren Flaschenzug, zweirollig, mit Seil abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1072 an die

Wo bezieht man Luftpumpen zum Reinigen bon Gasrohrleitungen, ferner Luftpumpen zum Brobieren von Gasrohrleitungen influsive Manometer? Offerten an Albert Graf, Acetylenapparaten-geschäft, Stein a. Rh. 1074. Wer liefert gesundes Nußbaum-Dolberholz für Naben